Ziele

- Koordiniertes Vorgehen aller an der Behandlung beteiligten Personen
- Zielgerichtete Regelversorgung
- Vollständige Entlastung des diabetischen Fußulkus
- Vermeiden von Komplikationen
- Förderung des Wundheilungsprozesses und der Lebensqualität

Definition

Eine adäquate Druckentlastung des Fußulkus ist die Voraussetzung für die Wundheilung.

Grundsätzliches

Geeignetes Schuhwerk - Hausschuhe und Straßenschuhe - sollte immer dem individuellen Risikostatus des Patienten entsprechen.

Verordnungskriterien zur Schuhversorgung beim diabetischen Fußsyndrom (lt. AWMF Leitlinie NVL Typ-2-Diabetes Fußkomplikationen, Langfassung Februar 2010, Vers. 2.8)

Verordnungsklasse	Erläuterung	Regelversorgung
0 Diabetes mellitus ohne PNP/pAVK	Aufklärung und Beratung	Fußgerechte Konfektionsschuhe
I Wie 0, mit Fußdeformität	Höheres Risiko bei späterem Auftreten einer PNP/pAVK	Orthopädieschuhtechnische Versorgung aufgrund orthopädischer Indikation
II Diabetes mellitus mit Sensibilitätsverlust durch PNP/relevante pAVK	PNP mit Sensibilitätsverlust, pAVK	Diabetesschutzschuh mit herausnehmbarer konfektionierter Weichpolstersohle, ggf. mit orthopädischer Schuhzurichtung Höherversorgung mit diabetesadaptierter Fußbettung (DAF) oder orthopädischen Maßschuhen bei Fußproportionen, die nach einem konfektionierten Leisten nicht zu versorgen sind, Fußdeformität, die zu lokaler Druckerhöhung führt, fehlgeschlagener adäquater Vorversorgung, orthopädischen Indikationen
III Z. n. plantarem Ulkus	Deutlich erhöhtes Ulkusrezidiv-Risiko gegenüber Gr. II	Diabetesschutzschuh in der Regel mit diabetesadaptierter Fußbettung, ggf. mit orthopädischer Schuhzurichtung Höherversorgung mit orthopädischen Maßschuhen bei Fußproportionen, die nach einem konfektionierten Leisten nicht zu versorgen sind, fehlgeschlagener adäquater Vorversorgung, orthopädischen Indikationen

IV wie II mit Deformitäten bzw. Dysproportionen	Nicht nach konfektioniertem Leisten zu versorgen	Orthopädische Maßschuhe mit diabetesadaptierter Fußbettung (DAF)
V Diabetische Neuroosteoarthropathie (DNOAP, Sanders-Typ II-V, Levin-Stadium III)	Orthesen in der Regel bei DNOAP Sanders-Typ IV-V oder bei starker Lotabweichung	Knöchelübergreifende orthopädische Maßschuhe mit diabetesadaptierter Fußbettung, Innenschuhe, Orthesen
VI wie II mit Fußteilamputation	Mindestens transmetatarsale Amputation, auch als innere Amputation	Versorgung wie IV plus Prothesen
VII Akute Läsion/ floride DNOAP	Stets als temporäre Versorgung	Entlastungsschuhe, Verbandsschuhe, Interimsschuhe, Orthesen, Vollkontakt-Gips (TCC) ggf. mit DAF und orthopädischen Zurichtungen

Kriterien für eine höhergradige Versorgung

a) Kontralaterale Major-Amputation
b) Arthropathie Hüfte/Knie/OSG oder Gelenkimplantat mit Funktionsbeeinträchtigung/Kontraktur
c) Amputation der Großzehe/Resektion MFK I
d) Motorische Funktionseinschränkung/Parese eines oder beider Beine
e) Höhergradige Gang- und Standunsicherheit
f) Extreme Adipositas (BMI ≥ 35)
g) Dialysepflichtige Niereninsuffizienz
h) Beruf mit überwiegender Steh- und Gehbelastung
i) Erhebliche Visuseinschränkung

Wundzentrum Hamburg

Therapie

Maßnahmen zur Druckentlastung
Folgende Verordnungen und Anwendungen können zum Einsatz kommen:

- Protektives Schuhwerk, z. B. Verbandschuhe, Interimsschuhe, ggf. mit diabetesadaptierter Fußbettung (DAF) und orthopädischen Zurichtungen
- Vollkontakt-Gips (Total-Contact-Cast) in Zwei-Schalen-Technik
- Konfektionierte bzw. maßgefertigte Orthesen, ggf. unterstützt durch Gehstützen, Rollstuhl oder initiale Bettruhe

Erklärungen
Verbandschuh: leicht, günstig, waschbar, vorrätig, hautfreundlich, Platz für Verbandmaterialien, zurichtbar, Platz für Bettungen: z. B. Modell Erfurt, Modell Leipzig

Interimsschuh: leichter, meist textiler orthopädischer Maßschuh für den vorübergehenden Einsatz, wird über einem Sonderleisten hergestellt und beinhaltet eine entsprechende Bettung, wenn ein Verbandschuh aufgrund der Fuß-/Zehenfehlstellung nicht möglich ist.

Alle Schuhzurichtungen sind mit Ausgleich auf der Gegenseite zu verordnen.

Wundzentrum Hamburg
Wundzentrum Hamburg

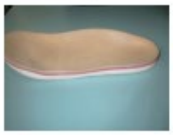
Risikogruppe I

Diabetes mellitus ohne PNP/pAVK
mit Fußdeformität

Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
		1 Paar Weichbettungseinlagen
		1 Paar Schuhzurichtungen z.B. Mittelfußrollen / Pufferabsatz
		1Paar orthopädische Schuhe/Stiefel

Risikogruppe II

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
		1 Paar Diabetiker-Schutzschuhe mit Weichpolstersohle
		1Paar Diabetiker-Schutzschuhe 1 Paar diabetes-adaptierte Fußbettungen nach unbelastetem Abdruck mit Pedografie

Risikogruppe II

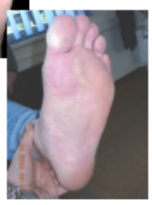
Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
		1 Paar diabetes-adaptierte Fußbettungen nach unbelastetem Abdruck mit Pedografie 1 Paar Schuhzurichtungen
Fehlgeschlagene adäquate Vorversorgung . Orthopädische Indikationen		1Paar orthopädische Schuhe/Stiefel mit DAF ggf.nach Gips / Gehprobenmodell / mit Pedografie

Risikogruppe III

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Z. n. plantarem Ulcus

Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
		1Paar Diabetiker-Schutzschuhe 1 Paar diabetes-adaptierte Fußbettungen mit Ulcus Einbettung u. Pedografie 1 Paar Schuhzurichtungen
		
		1Paar orthopädische Schuhe/Stiefel mit DAF ggf.nach Gips / Gehprobenmodell / mit Pedografie

Risikogruppe IV

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
DNOAP (LEVIN III)

Fußdeformität | Hilfsmittel | Verordnungsvorschlag

Fp. (Bitte Leerzeilen durchstreichen)

1Paar orthopädische Schuhe/Stiefel mit DAF

ggf.nach Gips / Gehprobenmodell / mit
Pedografie / Schuhzurichtung

Bei Arbeitsunfall ausgefüllen !

Risikogruppe V

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
mit Deformitäten bzw. Dysproportionen

Fußdeformität | Hilfsmittel | Verordnungsvorschlag

Fp. (Bitte Leerzeilen durchstreichen)

1Paar orthopädische Stiefel mit DAF

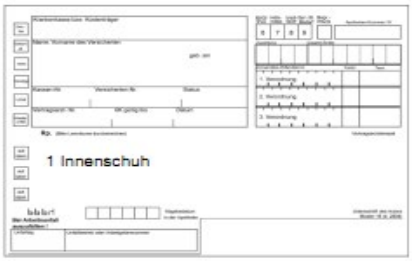
nach Gips u.Gehprobenmodell

mit Pedografie / Schaftversteifung und
Schuhzurichtung

Bei Arbeitsunfall ausgefüllen !

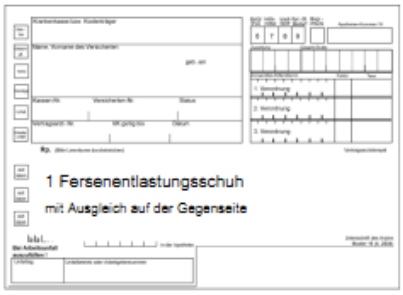
Risikogruppe VI

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
mit Fußteilamputation

Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
		1Paar orthopädische Stiefel mit DAF nach Gips u.Gehprobenmodell mit Pedografie / Vorfußersatz u. Schuhzurichtung
		 1 Innenschuh

Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
Akute Läsion / floride DNOAP

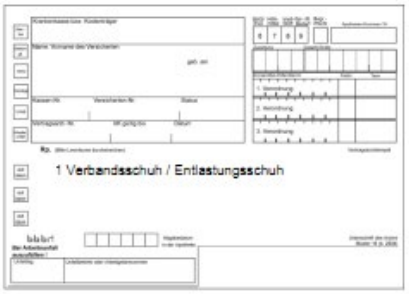
Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
		1 Vorfußentlastungsschuh mit Ausgleich auf der Gegenseite
		 1 Fersenentlastungsschuh mit Ausgleich auf der Gegenseite

Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität | Hilfsmittel | Verordnungsvorschlag

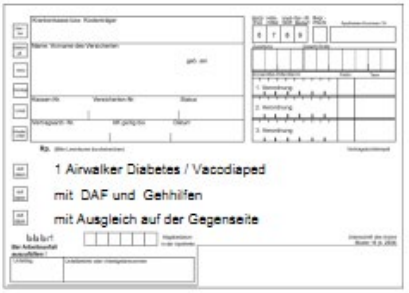


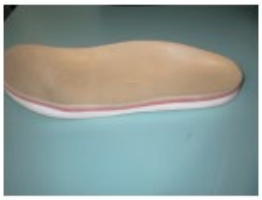
Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität | Hilfsmittel | Verordnungsvorschlag





Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität | Hilfsmittel | Verordnungsvorschlag

Risikogruppe VII

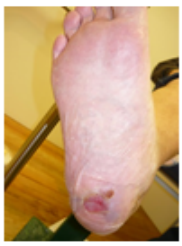
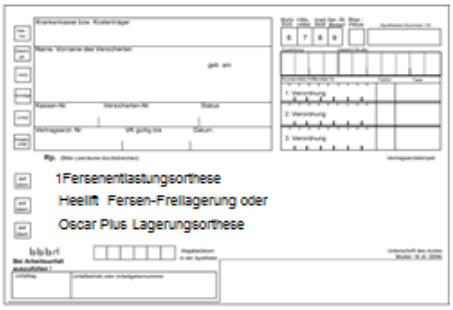
Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität | Hilfsmittel | Verordnungsvorschlag

Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität	Hilfsmittel	Verordnungsvorschlag
	Heelift® Fersen-Freilagerung Oscar Plus Lagerungsorthese	 1Fersenentlastungsorthese Heelift Fersen-Freilagerung oder Oscar Plus Lagerungsorthese

Hinweise

AWMF Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften. Nationale VersorgungsLeitlinie: Typ-2-Diabetes Präventions- und Behandlungsstrategien für Fußkomplikationen. Version 2.8. 2010. AWMF-Leitlinien-Register Nr. nvl/001c. (Seit 2010 nicht erneuert, z.Zt. in Überarbeitung)

Morbach S, Eckhard M, Lobmann R et al. Diabetisches Fußsyndrom. Diabetologie 2021; 16 (Suppl 2): S362–S372.

IWGDF Guidelines on the prevention and management of diabetic foot disease. Deutsche Übersetzung in Auftrag und Verantwortung der AG Fuß in der DDG, 2019. https://ag-fuss-ddg.de/fileadmin/user_upload/IWGDF-Guidelines-2019_Gesamt_german.Vers.2_20200625pdf.pdf

Anleitung zur schuhtechnischen Versorgung bei diabetischem Fußsyndrom, gemäß Nationale Versorgungsleitlinie Typ-2-Diabetes: Präventions- und Behandlungsstrategien für Fußkomplikationen der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Schuhversorgung beim diabetischen Fußsyndrom der AG Fuß der DDG https://ag-fuss-ddg.de/fileadmin/user_upload/01_Die_DDG/05_Arbeitsgemeinschaften/AG_Diabetischer_Fuss/Schuhversorgung_Anleitung_technische_Versorgung.pdf

Rahmenvertrag zur Hilfsmittelversorgung Nr.: 07 der AOK Rheinland/Hamburg vom 01.07.2013 gem. § 127 Abs. 2 SGB V bzw. § 127 Abs. 2 a SGB V

Verordnungshilfen zum Ausdrucken finden Sie unterhalb des Unterschriftenfeldes dieses Standards.

Wundzentrum Hamburg

Erstellt	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
24.03.2022	24.03.2022	24.03.2022	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	**Dr. Pflugradt** Ltg. Standardgruppe	**Kerstin Protz** 1. Vorsitzende WZHH	PDL Ärztliche Leitung

Wundzentrum Hamburg
Wundzentrum Hamburg

Verordnungsbeilage
gemäß Rahmenvertrag zur Hilfsmittelversorgung Nr.: 07 der AOK Rheinland/Hamburg

Beilage zur Verordnung von Datum:

☐Diabetesschutzschuhen ☐diabetesadaptierten Fußbettungen
☐orthopädische Maßschuhe ☐Innenschuh ☐ Interimsschuh
☐Prothese ☐ Orthese

Versorgung mit der Indikationsgruppe: ☐ II ☐ III ☐ IV ☐ V ☐ VI ist erforderlich

Es liegt vor:

☐ pAVK
☐ PNP mit Sensibilitätsverlust (fehlende 10g-Monofilamenterkennung)
☐ Z. n. nicht plantarer Fußläsion
☐ Z. n. plantarer Fußläsion
DNOAP LEVIN: ☐ I ☐ II ☐ III ☐ IV
Typ Sanders: ☐ I ☐ II ☐ III ☐ IV ☐ V
☐ Fußteilamputation transmetatarsale und höher
☐ orthopädische Indikation
☐_____

Eine Höherversorgung ist erforderlich aufgrund Punkt

☐ a) Kontralaterale Major-Amputation
☐ b) Arthropatie Hüfte/Knie/OSG oder Gelenkimplantat mit Funktionsbeeinträchtigung/ Kontraktur
☐ c) Amputation der Großzehe/Resektion MFK I
☐ d) Motorische Funktionseinschränkung/Parese eines oder beider Beine
☐ e) Höhergradige Gang- und Standunsicherheit
☐ f) Extreme Adipositas (BMI ≥ 35)
☐ g) Dialysepflichtige Niereninsuffizienz
☐ h) Beruf mit überwiegender Steh- und Gehbelastung
☐ i) Erhebliche Visuseinschränkung
☐ j) Fehlgeschlagene adäquate Vorversorgung
☐ k) Fußdeformität, die zu lokaler Druckerhöhung führt

Unterschrift Stempel

Wundzentrum Hamburg